

# Regierung von Niederbayern



Infobrief Naturschutz Nr. 09 - Mai 2020



## Inhalt

- Eröffnung der Wanderausstellung Natura 2000 mit Staatsminister Thorsten Glauber und Multivisionsvortrag „Naturschönheiten Niederbayerns“
- 12,8 Mio. Euro für den Naturschutz in Niederbayern
- Weltenburger Enge erstes Nationales Naturmonument Bayerns
- Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) Offenland und Wald
- Fluss-Baustelle in Landau: Isar-Renaturierung nach acht Monaten Bauzeit abgeschlossen
- Neue Projektstelle für die Isarmündung
- Zustand vieler FFH-Gebiete und Arten weiter kritisch
- Projekt „LIFE living Natura 2000“
- Großer Mehrwert durch Pflanzenvielfalt: weniger Pflanzen – weniger Stabilität
- Biodiversitätsprojekt „Blühendes Passauer Land“
- Erweitertes Informationsangebot zum Thema Blühflächen
- Neues digitales Informationsangebot für Kommunen zum Thema Naturschutz
- Leitfaden für Kommunen zur Verminderung der Lichtverschmutzung
- Broschüre "Handlungsfelder für mehr Natur in der Stadt"
- Ratgeber „Insekten schützen leicht gemacht! Anleitung für Kommunen und Insektenliebhaber“
- „Naturstadt“ – Bundesweiter Wettbewerb für Kommunen
- „NaturSportInfo 2.0“ jetzt online
- Aktionstag „Natürlich auf Tour“ in der Arber-Region und am Dreisessel am 15.02.2020
- Neu: Förderprogramm für Herdenschutz in Wolfsgebieten
- Lehrgang zum\*r Geprüfte\*n Natur- und Landschaftspfleger\*in 2020/2021
- Natur im Fokus – Fotowettbewerb
- Niederbayerische Informations- und Praxistage für Kommunen, Bauhöfe und Landwirte 2020 – Artenvielfalt schaffen, aber wie?
- Niederbayerischer Auftakt zur BayernTourNatur: Vom Acker zum Orchideen- und Insektenparadies

## Eröffnung der Wanderausstellung Natura 2000 mit Staatsminister Thorsten Glauber und Multivisionsvortrag „Naturschönheiten Niederbayerns“

Am 02. März 2020 wurde im Rahmen einer Festveranstaltung im CCL Landshut die neue Wanderausstellung „Ganz meine Natur - Unser Europäisches Naturerbe in Bayern“ durch Umweltminister Thorsten Glauber erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Die interaktive Ausstellung gibt Antworten auf Fragen wie: „Was ist Natura2000? Warum ist es wichtig? Was bringt es Mensch und Natur? Wo sind Natura2000-Lebensräume in meiner Umgebung?“ Beim feierlichen Festprogramm mit rund 350 geladenen Gästen waren auch die beiden Natura 2000-Botschafter Dr. Auguste von Bayern, der Bergsteiger Alexander Huber sowie Regierungspräsident Rainer Haselbeck mit dabei. Zum Abschluss zeigte im größten Kinosaal des Kinopolis-Centers der mehrfach ausgezeichnete Naturfotograf Ingo Zahlheimer seinen Multivisionsvortrag „Naturschönheiten Niederbayerns – Natura 2000 erleben“. Veranstalter waren die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) und die Höhere Naturschutzbehörde der Regierung von Niederbayern. Durch den Lock-Down, der drei Wochen später begann, konnte die Wanderausstellung jedoch nicht lange besichtigt werden. Interessenten, die sie zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal nach Niederbayern holen möchten, können sich diesbezüglich gerne an die [ANL](#) wenden.



Umweltminister Thorsten Glauber mit den beiden Natura2000-Botschaftern sowie Vertretern aus der Politik (Foto: StUMV)



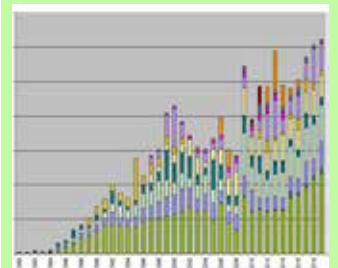
Blick in die Ausstellung (Foto ANL)

## 12,8 Mio. Euro für den Naturschutz in Niederbayern

Rund 12,8 Millionen Euro Fördermittel konnten im vergangenen Jahr in den Naturschutz in Niederbayern investiert werden. Damit wurde das bereits sehr gute Ergebnis des Vorjahres noch einmal leicht übertroffen. Mit den Zuschüssen von Freistaat, Bund und Europäischer Union wurden unter anderem Projekte zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten, zur Bewahrung attraktiver Erholungslandschaften und für die Umweltbildung unterstützt.

Erfreuliche Mehrausgaben gab es v.a. im Bereich des Vertragsnaturschutzes Wald, bei dem u.a. Biotopbäume oder der Nutzungsverzicht honoriert werden. Bemerkenswerte Einzelförderungen waren u.a. das Life-Projekt „Flusserlebnis Isar“ im Landkreis Dingolfing-Landau, die Renaturierung des Wolfertsrieder Baches im Landkreis Regen sowie der Ausbau der Umweltbildungseinrichtung im Ramsargebiet „Unterer Inn“ im Landkreis Rottal-Inn.

[Weitere Informationen](#)



## Weltenburger Enge erstes Nationales Naturmonument Bayerns

Die Weltenburger Enge ist Bayerns erstes Nationales Naturmonument. Den Startschuss dazu gaben Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Umweltminister Thorsten Glauber, Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, Regierungspräsident Rainer Haselbeck und Landrat Martin Neumeyer bei einem gemeinsamen Termin am 13. Februar 2020 im Kloster Weltenburg. „Das ist heute ein besonderer Tag für Bayern. Die Weltenburger Enge ist ein herausragender Ort für Natur und Kultur. Die Ausweisung als erstes Nationales Naturmonument in Bayern ist eine gute Nachricht im Jubiläumsjahr des Umweltministeriums“, so Umweltminister Glauber.

Die an internationale Vorbilder angelehnte Schutzgebietskategorie „Nationales Naturmonument“ ist erst seit dem Jahr 2010 im Bundesnaturschutzgesetz verankert. Nationale Naturmonumente sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, die aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, kulturhistorischen oder landeskundlichen Gründen und wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit von herausragender Bedeutung sind.

Das Nationale Naturmonument Weltenburger Enge ist mit rd. 200 ha das künftige Kernstück eines deutlich größeren Naturschutzgebiets, das im Laufe des Jahres durch die Zusammenlegung der beiden bestehenden, derzeit aber noch getrennten Naturschutzgebiete „Weltenburger Enge“ sowie „Hirschberg und Altmühlleiten“ entstehen soll.

[Weitere Informationen](#)



StM Thorsten Glauber, MP Dr. Markus Söder und StMin Michaela Kaniber präsentieren das Logo für das Naturmonument Weltenburger Enge (Foto: Wolfgang Lorenz)

## Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) Offenland und Wald

**Engagierte Partner:** Mit der Antragsperiode 2020 fließen über 4,5 Mio. Euro direkt in den Erhalt unserer niederbayerischen Heimat mit dem VNP Offenland und Wald.

Egal ob Landwirte, Privateigentümer, Verbände oder private und körperschaftliche Waldbesitzer: Interessierte Partner werden im Rahmen des VNP für ihre freiwilligen Leistungen zur extensiven Bewirtschaftung geeigneter Wiesen, Weiden, Äcker und Teiche sowie Waldflächen finanziell unterstützt.

Seit der Programmperiode Januar/Februar 2020 gibt es für einzelne VNP-Offenland-Maßnahmen höhere Förderungen. Und so zeigte sich auch in diesem Jahr (wieder) das sehr große Interesse: Für Neu- und Anschlussvereinbarungen im VNP-Offenland werden in Niederbayern über vier Millionen Euro und im VNP-Wald über eine halbe Million Euro ausgeschüttet.

Das Engagement für den Naturschutz lohnt sich und bildet u.a. bei vielen bäuerlichen Betrieben einen Beitrag zur Existenzsicherung!

Für nähere Informationen und fachliche Beratung, auch zum VNP-Wald, stehen die unteren Naturschutzbehörden in den Landratsämtern und Städten zur Verfügung.

Einzelheiten finden Sie im Internet zum [Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm \(VNP\)](#) sowie zum [Vertragsnaturschutzprogramm Wald \(VNP Wald\)](#).



VNP-Offenland: Extensive Ackernutzung für Feldbrüter und Ackerwildkräuter bei Kelheim



VNP-Wald: Erhalt von Biotopbäumen bei Vilshofen  
(Fotos: Yvonne Schultes)

LIFE Natur-Projekt Flusserbis Isar:

### Fluss-Baustelle in Landau: Isar-Renaturierung nach acht Monaten Bauzeit abgeschlossen

Anfang Februar hatte ein kleineres Hochwasser den Baustellenbetrieb an der Landauer Isar kurzzeitig unterbrochen und den noch unfertigen Seitenarm geflutet. Nach dem Rückgang der Hochwasserwelle und dem Abflauen des Sturmtiefs "Sabine" wurden ab 13. Februar die Bauarbeiten wieder aufgenommen. Inzwischen sind die Arbeiten weitgehend abgeschlossen.

Durch die Renaturierung ist eine abwechslungsreiche Fluss- und Auenlandschaft geschaffen worden, die zahlreichen seltenen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten neuen Lebensraum bieten soll und gleichzeitig attraktive Möglichkeiten zur Freizeit und Naherholung für die Stadt Landau bietet.

Leider musste die für Mitte Mai geplante große Eröffnungsfeier wegen der Corona-Epidemie abgesagt werden. Ob die für Sommer vorgesehenen Führungen im Rahmen der BayernTourNatur stattfinden können, geben wir rechtzeitig über Presse und Medien bekannt.

Weitergehende Informationen zum LIFE Natur-Projekt finden Sie auf der Homepage des Wasserwirtschaftsamts Landshut unter: [www.flusserlebnis-isar.de](http://www.flusserlebnis-isar.de)



Isar mit dem neu geschaffenen Nebenarm bei Landau (Foto: Wolfgang Lorenz)

### Neue Projektstelle für die Isarmündung

Seit Beginn dieses Jahres gibt es an der Regierung von Niederbayern eine neue Projektstelle zur „nachhaltigen und zukunftsweisenden Entwicklung des Isarmündungsgebiets“. Die auf vier Jahre befristete Stelle wird vom StMUV finanziert, damit wichtige zukünftige Themenfelder bearbeitet werden können. So sollen bereits vorliegende Planungen und Maßnahmenvorschläge weiter konkretisiert, die entsprechende Umsetzung unterstützt sowie weitere Ideen und Vorschläge erarbeitet werden. Dabei sollen insbesondere langfristige Perspektiven für und vor allem mit betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe(n) und



Nathalie Ritter ist neue Projektmitarbeiterin für die nachhaltige und zukunftsweisende Entwicklung des Isarmündungsgebiets



Privatwaldbesitzer(n) unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen sowie wasserwirtschaftlichen Randbedingungen entwickelt werden. Zuständig dafür ist die neue Projektmitarbeiterin M. Sc. Nathalie Ritter. Sie studierte an der TUM Weihenstephan Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement sowie Agrarmanagement. Aufgrund ihrer breit gefächerten Ausbildung ist Frau Ritter umfassend auf die diversen Anforderungsschwerpunkte der Projektstelle vorbereitet.

Kontakt: E-Mail: [nathalie.ritter@reg-nb.bayern.de](mailto:nathalie.ritter@reg-nb.bayern.de), Telefon: 0871/1808-1444

## Zustand vieler FFH-Gebiete und Arten weiter kritisch

Dies geht aus dem aktuellen [FFH-Bericht 2019](#) hervor. Laut [Pressemittteilung](#) des Bundesamts für Naturschutz (BfN) sind FFH-Arten und -Lebensräume vor allem dort in einem günstigen Erhaltungszustand, wo der Mensch als Nutzer nicht oder nur begrenzt eingreift bzw. naturschutzkonform wirtschaftet. Landwirtschaftlich genutzte Räume sind dagegen überwiegend in einem schlechten Zustand. Konkret befinden sich nur 30% der Lebensräume in einem günstigen Erhaltungszustand (überwiegend Fels- und vergleichbare Lebensräume), während der Zustand von 37% der Lebensräume als schlecht bewertet wird (insbesondere Grünland- und Gewässerlebensräume). Unter den untersuchten Arten weisen rund 33% einen schlechten Erhaltungszustand auf – gegenüber lediglich 25% im günstigen Zustand. Alarmierend ist weiterhin, dass 35% der Arten und 42% der Lebensräume einen negativen Trend zeigen. Wesentliche Faktoren dafür liegen in der intensiven Landbewirtschaftung, zu hohen Stickstoffeinträgen und der fortschreitenden Fragmentierung der Landschaft, aber auch einer mangelhaften Finanzierung bei der Umsetzung von Natura 2000.



## Projekt „LIFE living Natura 2000“

Online-Magazin

In dem jetzt erschienenen Online-Magazin [„Blick über den Tellerrand“](#) werden anhand von Best-Practice-Beispielen wertvolle Erfahrungen gebündelt, die in laufenden oder zurückliegenden LIFE-Projekten für die Umsetzung von Natura 2000 gemacht wurden. Neue Ansätze und Methoden werden aufgezeigt, die hilfreich für die Sicherung und Verbesserung des Erhaltungszustands von Arten und Lebensräumen sein können. Dabei werden Projekte aus ganz Europa – von Estland bis Zypern – vorgestellt.

Natura 2000-Botschafter

Extrembergsteiger Alexander Huber und Ornithologin Dr. Auguste von Bayern (s. Foto) liegen die heimische Natur und das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000 ganz besonders am Herzen. In zwei kurzen Filmen schildern sie, wieso sie sich als Natura 2000-Botschafter für die Bewahrung des Naturerbes einsetzen. Die Videos sind Teil des von der EU geförderten Kommunikationsprojekts „LIFE living Natura 2000“, unter Federführung der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL).

[Weitere Informationen](#)



Online-Magazin (oben) und Natura-2000-Botschafterin Dr. Auguste von Bayern (unten)

## Großer Mehrwert durch Pflanzenvielfalt: weniger Pflanzen – weniger Stabilität

Eine Reihe von experimentellen Studien und Langzeitbeobachtungen zeigen, dass artenreiche Ökosysteme mehr Biomasse produzieren, weniger anfällig gegen widrige Umweltbedingungen sind und robuster auf Störungen reagieren – Leistungen, die in Zeiten des Klimawandels von großer Bedeutung sind. Erstaunliche Ergebnisse lieferte eine Langzeitstudie auf unterschiedlich bewirtschafteten Wiesen: Im Vergleich zu artenarmen Grünland hat Schnittgut aus artenreichen Wiesen pro Hektar einen höheren Energie- und Eiweißgehalt. Dagegen erbrachten Düngung und eine häufigere Mahd keine größere Ertragssteigerung

als sie bereits durch eine erhöhte Artenvielfalt erreicht wird. Eine detaillierte Auswertung der Studien finden Sie im [Heft 42/1](#) der Zeitschrift ANLiegen Natur.

## Biodiversitätsprojekt „Blühendes Passauer Land“

Im Biodiversitätsprojekt „Blühendes Passauer Land“ des Landkreises Passau werden artenreiche Lebensräume für Wildbienen und andere Insekten geschaffen und vernetzt. Kommunen, Bauhöfe und Privatpersonen sind eingebunden und engagieren sich so für den Naturschutz.

[Zur Publikation](#)



Die angepasste Pflege einer Straßenseite zeigt Erfolge (Foto: LPV Passau e. V.).

## Erweitertes Informationsangebot zum Thema Blühflächen

Um den fortschreitenden Insektenrückgang zu stoppen, kommt der Schaffung artenreicher Wiesen und Blühflächen eine essentielle Bedeutung zu. Zum Erhalt des regionaltypischen Artenspektrums sollte dabei auf eine Ansaat mit konventionellem Wildpflanzensaatgut nur als „ultima ratio“ zurückgegriffen werden. Viele Flächen lassen sich schon durch ein besseres und extensives Pflegemanagement deutlich aufwerten. Sollte dies nicht ausreichen, ist aus naturschutzfachlicher Sicht der Artentransfer von artenreichen Spenderflächen aus der näheren Umgebung durch geeignete Übertragungsverfahren die nächstbeste Option. Auf der Website [„Regionaler Artentransfer mit Übertragungsverfahren und Ansäen von Blühflächen“](#) des Bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU) wurde ein Vorgehensschema für die Wiederherstellung bzw. Entwicklung artenreicher Wiesen und Blühflächen erarbeitet und die wichtigsten Informationen zur Artenanreicherung bestehenden Grünlands, zu den wichtigsten Übertragungsverfahren sowie zur Auswahl und dem Management der Spender- und Empfängerflächen übersichtlich zusammengestellt.



## Neues digitales Informationsangebot für Kommunen zum Thema Naturschutz

Um Kommunen auch online zu unterstützen und die vorhandenen Informationen zu bündeln, gibt es auf der Homepage des Bayerischen Umweltministeriums ein [neues Informationsangebot](#) zu den Themen Naturschutz, Wasser, Luft, Klimaschutz, Strahlung und Boden. Darin enthalten sind Förderprogramme, Informations- und Beratungsangebote sowie Arbeitshilfen. Sehr kompakt und nicht nur für Kommunen informativ.



## Leitfaden für Kommunen zur Verminderung der Lichtverschmutzung

Nachtaktive Tiere werden durch künstliches Licht beeinträchtigt. Auch die menschliche Gesundheit leidet – insbesondere unter kaltweißem Licht mit hohem Blaulichtanteil. Darüber hinaus bringt die Einschränkung und effiziente Gestaltung der Außenbeleuchtung weitere Vorteile, etwa hinsichtlich Energieeinsparung und Klimaschutz. Der Leitfaden bietet eine kostenfreie Entscheidungshilfe zu einem bewussten Umgang mit Licht und ist [online](#) verfügbar (Leitfaden zur Neugestaltung und Umrüstung von Außenbeleuchtungsanlagen, BfN-Skripten 543, 2019).

Speziell zum Thema **Fledermäuse und ihre Berücksichtigung** bei Beleuchtungsprojekten ist aktuell ein [Leitfaden](#) von EUROBATS erschienen.



## Broschüre "Handlungsfelder für mehr Natur in der Stadt"

Die Broschüre gibt einen Überblick zu den Handlungsfeldern und -optionen eines ökologischen Grünflächenmanagements. Dabei steht vor allem die Grünflächenunterhaltung im Blickpunkt. Aber auch Umweltbildung, Öffentlichkeit oder die strategische Grünflächenplanung werden thematisiert.

Herausgegeben wurde die Broschüre vom Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V.". Dies ist ein Zusammenschluss von im Naturschutz engagierten Kommunen. Es stärkt die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld des Menschen und rückt den Schutz der Biodiversität in den Blickpunkt. Die Vision sind grüne Kommunen als hochwertiger Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Weitere Informationen, wie vielfältig und motiviert die Mitglieder dieses Ziel verfolgen und wie das Bündnis dieses Engagement unterstützt, erhalten Sie [hier](#).

[Zur Publikation](#)



## Ratgeber „Insekten schützen leicht gemacht! Anleitung für Kommunen und Insektenliebhaber“

Dieser [Ratgeber](#) des BUND gibt Kommunen und Interessierten hilfreiche Tipps, wie sie ihre Gemeinde für Insekten attraktiv machen und gleichzeitig noch die Ausgaben für die Grünflächenpflege senken können. Lebensräume für Insekten zu schaffen, muss nicht schwer sein, oft genügen bereits kleine Umstellungen in den jährlichen Arbeitsabläufen.



## „Naturstadt“ – Bundesweiter Wettbewerb für Kommunen

Mehr naturnahe Flächen in Städten und Kommunen sind sowohl ein zentraler Beitrag zum Wohlbefinden der BürgerInnen als auch ein Gewinn für den Schutz der biologischen Vielfalt. Der Wettbewerb wird vom Bündnis [„Kommunen für die biologische Vielfalt e. V.“](#) durchgeführt und vom Bundesumweltministerium im Bundesprogramm Biologische Vielfalt mit rund 2,2 Mio. Euro gefördert. Die 40 besten Projektideen werden im November 2020 als Zukunftsprojekte mit je 25.000 Euro prämiert. Ab sofort sind alle Städte und Gemeinden, die wirkungsvolle Ideen für mehr naturnahe innerstädtische Flächen und zur Förderung von Insektenlebensräumen haben, aufgerufen, am Wettbewerb teilzunehmen. Bewerbungsunterlagen und Informationen zum Wettbewerb können unter <https://www.wettbewerb-naturstadt.de/> abgerufen werden. Auf der Webseite werden auch Beispielprojekte aus anderen Kommunen vorgestellt. Einsendeschluss ist der 30.06.2020.



## „NaturSportInfo 2.0“ jetzt online

Das [Online-Informationsportal](#) „NaturSportInfo“ des Bundesamts für Naturschutz (BfN) wurde in den vergangenen Monaten grundlegend überarbeitet. Neben einer neuen graphischen Gestaltung und Strukturierung der Themen wurden die Inhalte aktualisiert und erweitert. Nun stehen den Nutzer\*Innen umfangreiche, wissenschaftlich fundierte Informationen – ansprechend aufbereitet – zu den verschiedenen Natursportarten und deren Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen und Lebensräume zur Verfügung. Die neue Menüführung ermöglicht, Daten und Fakten schnell und einfach zu erfassen. Neben einem kompakten Überblick über Informationen und News bietet die Plattform auch ein Natursportlexikon und eine Literaturdatenbank mit Links zu wissenschaftlichen Quellen.





## Aktionstag „Natürlich auf Tour“ in der Arber-Region und am Dreisessel am 15.02.2020

Bereits zum zweiten Mal wurde der Aktionstag „Natürlich auf Tour“ des Deutschen Alpenvereins (DAV) im **Arbergebiet** von Gebietsbetreuer Johannes Matt und erstmalig auch in der **Dreisesselregion** von Naturpark-Ranger Marco Müller organisiert. Ziel des Aktionstages ist es, mehr Verständnis und Sensibilität zu schaffen für nötige Maßnahmen zur Besucherlenkung, um z. B. Arten wie das vom Aussterben bedrohte Auerhuhn nicht durch Freizeitaktivitäten weiter im Bestand zu gefährden. Dazu informierten am Arber und Dreisessel rund 55 überwiegend ehrenamtliche Unterstützer des Aktionstages mehr als **700 Wintersportler** im Gelände über wichtige Naturschutz-Zusammenhänge. Über 90 Prozent der Reaktionen der Wintersportler zum Aktionstag waren positiv. Lediglich ein bzw. drei Prozent der Angesprochenen wollen sich nicht in ihrer Sportausübung einschränken lassen.

Die DAV-Kampagne „Natürlich auf Tour“ vermittelt die Ergebnisse des DAV-Projekts „Ski-bergsteigen umweltfreundlich“ und der Untersuchung „Wildtiere und Skilauf im Gebirge“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz (StMUV) und des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU). Seit 1995 setzen sich DAV, StMUV und LfU in diesem Kooperationsprojekt für **naturverträgliches Skitouren- und Schneeschuhtourengehen** in den bayerischen Alpen und Mittelgebirgen ein. Eingebunden waren neben dem Naturpark Bayerischer Wald auch die zuständigen DAV-Sektionen, Bergwacht-Bereitschaften, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Forstbetriebe Bodenmais und Neureichenau der Bayerischen Staatsforsten, Nationalpark Šumava, Stift Schlägl, Landesbund für Vogelschutz, Bayerischer Waldverein, Gemeinden und Touristinformationen sowie Wanderführer.



Foto: Marco Müller



Fotos: Felgenhauer

## Neu: Förderprogramm für Herdenschutz in Wolfsgebieten

Durch das [Programm](#) zur Förderung von Investitionen in Herdenschutzmaßnahmen soll die Weidetierhaltung, die einen wertvollen Beitrag zur Sicherung der Artenvielfalt leistet, erhalten werden. Laut Landesamt für Umwelt (LfU) sind Wölfe inzwischen in vier Gebieten in Bayern dauerhaft ansässig: Rhön, Innerer Bayerischer Wald, Veldensteiner Forst und Truppenübungsplatz Grafenwöhr. Hinzu kommen weitere Gebiete, in denen Wolfsnachweise die Etablierung eines neuen Territoriums wahrscheinlich machen. Zum Schutz der Weiden und Weidetiere werden der Bau von wolfsicheren Zäunen und andere Schutzmaßnahmen wie die Anschaffung mobiler Ställe zu 100 % und die Anschaffung von Herdenschutzhunden mit bis zu 3.000 Euro je Hund gefördert. Karten zu den genauen Fördergebieten finden Sie [hier](#). Zum Thema Wolf ist auch eine neue [Studie](#) „Habitatmodellierung und Abschätzung der potentiellen Anzahl von Wolfsterritorien in Deutschland“ im Auftrag des Bundesamts für Naturschutz (BfN) erschienen und steht zum kostenlosen Download bereit.

## Lehrgang zum\*r Geprüfte\*n Natur- und Landschaftspfleger\*in 2020/2021

Die Regierung von Oberfranken führt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einen [Fortbildungslehrgang zum\\*r Geprüften Natur- und Landschaftspfleger\\*in](#) durch. Die Fortbildung bietet aufbauend auf einen „grünen“ Ausbildungsberuf (Landwirt, Gärtner, Forstwirt etc.) eine Zusatzqualifikation auf Meisterniveau für alle, die sich im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege weiterbilden möchten. Die Fortbildung erstreckt sich über 17 Wochen im Zeitraum von September bis Juli, Beginn ist der 14. September 2020. Die Kosten für den Lehrgang betragen 750,00 Euro, die Prüfungsgebühren 250,00 Euro. Anmeldungen sind ab sofort bei der [Regierung von Oberfranken](#) möglich, Anmeldeschluss ist der **30. Juni 2020**.



GEPRÜFTE/R NATUR- UND  
LANDSCHAFTSPFLER/IN

FORTBILDUNG



## Natur im Fokus – Fotowettbewerb

Zum 11. Mal schreibt das Museum Mensch und Natur gemeinsam mit dem Umweltministerium den bayernweiten Fotowettbewerb „Natur im Fokus“ aus, zu dem alle Kinder zwischen 7 und 18 Jahren eingeladen sind. Wegen der besonderen Umstände wird der Blick in diesem Jahr besonders auf die Natur in der nahen Umgebung gelegt. Sei es im Garten, auf dem Balkon oder beim Spaziergang im Park - die Schönheit unserer bayerischen Natur lässt sich auch direkt vor der Haustüre entdecken, wenn man nur genau hinschaut! Weitergehende Informationen finden Sie [hier](#).



Screenshot Werbetrailer [www.naturimfokus.de](http://www.naturimfokus.de)

## Niederbayerische Informations- und Praxistage für Kommunen, Bauhöfe und Landwirte 2020 – Artenvielfalt schaffen, aber wie?

- werden aufgrund der Corona-Pandemie auf Juni 2021 verschoben



Anlage artenreicher Wiesen mit autochthonen Naturgemischen stellen das Optimum für die Artenvielfalt dar (Foto: LPV Passau)

## Niederbayerischer Auftakt zur BayernTourNatur: Vom Acker zum Orchideen- und Insektenparadies

- wird aufgrund der Corona-Pandemie ersatzlos gestrichen. Auch alle anderen, im Rahmen der BayernTourNatur geplanten Veranstaltungen, sind derzeit leider abgesagt. Sobald es die Lage wieder zulässt, finden Sie [hier](#) ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm mit vielen interessanten Naturbegegnungen in Bayern.

